



## Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.— Mk. Durch die Post bezogen 3.— Mk., ausschließlich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Gebr. Altmanns, Fritz Henning, Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), G. P. Schmidt, J. de Vries & Co., Rudolf Haars, Strandstr., Bücherstube B. Kottmann, Buchhandlg. Molk (Kurhaus-Kolonnaden) zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pf. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 19

Nr. 19

Juist, den 3. September 1924

25. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

### Amtliche Liste der bis zum 31. August angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Arndt, H., Pfarrer	Recklinghausen	Schwesternheim	Kamp, Amtmann	Wadersloh	Tobias Doyen
Backhausen, Dr.	Köln	Hotel Rose	Krähinkel, H., mit Kind	Barmen	Jak. Claassen Wwe.
Baumann, Frau	Rüstringen	Hotel Itzen	Kiel, Frau Erika, Töchtereschullehrerin a. D.	Minden i. W.	Villa Daheim
Becker, Friede	Raesfeld i. W.	Fräulein Pauls	Kittel, Stephanie, Buchhalterin	Bremen	Hotel Fresena
Becker, Hanna	Raesfeld i. W.	"	Klingberg, Max, Kaufmann	Maria-Veen	Logierh. Heinr. Itzen
Berends, Tony	Bremen	Haus Worch	Kohl, E., Lehrer	Altenau (Oberharz)	Hotel Itzen
Brand, F. C., Kaufmann	Lage i. L.	Hotel Itzen	Kolberg, H., Brauereibesitzer	Elberfeld	Villa Seemannstreu
Brand, Kurt, Bergassessor, mit Familie	Oberhausen	Fräulein Gatena	Konsbrück, Frau Mary	Wickede-Asseln	Haus Ufen
Breitenbach, Geschwister	Wanne	Pension Riedel	König, Wilhelm, Schüler	Leer	Kinderheim Günther
Breuer, Frau Luise	Köln-Ehrenfeld	M. Aden	Kromminga, Ludwig, Kaufmann	Duisburg	Hotel Itzen
Bronger, Frau Marie	Düsseldorf	Hinr. Eilts Wwe.	Krumbieger, Frau Trudel		Hotel Fresena
Bruins, E.	Charlottenburg	Pension Riedel	Lamberty, Wilh., Notar, mit Frau und Kind	Straelen (Rheinland)	Pension Riedel
Brülle, Lore	Lippstadt	Haus Gertrude	Laumann, Kaplan	Düsseldorf-Eller	Pax-Heim
Brüsch, Otto, Apotheker	Schlebusch	Claassen's Hotel	Monscheidt, Pfarrvikar	Iseringhausen (Kr. Olpe)	Joh. Fischer
Bücker, Berta, Diakonisse	Wetter a. d. R.	Schwesternheim	Moritz, Frau W., mit Familie	Opladen (Rheinland)	
Buddensiek, Erna, Kontoristin	Brackwede b. Bielefeld	Pension Riedel	Müller-Steiny, Frau Anna, mit Sohn	Eschweiler b. Aachen	Villa Inselrose
Burghardt, Wilhelm, Oberst a. D., mit Frau und Nichte	Detmold	Peterhof	Müller, Dr. med. G., prakt. Arzt	Haren a. d. Ems	G. P. Schmidt
Buroh, Aug., Kaufmann	Essen	Villa Seemannstreu			

## ZIEGLER & EVELT, Juist

Haus de Vries & Co. Gegenüber Hotel Itzen

### Badeartikel

### Wollwaren, Modewaren, Weißwaren

usw. in reicher Auswahl nur prima Qualitäten

Büscher, Otto, Kaufmann	Norden	Hotel Rose	Müller, Werner, Rechtsanwalt, mit Familie	Stade	Jak. Claassen Wwe.
Classen, Kaplan	Brand b. Aachen	Pax-Heim	Müller, Charlotte	Chemnitz i. Sa.	Schwesternheim
Cleven, Kaplan	Düsseldorf	"	von der Nahmer, Anna	Arnsberg	Tob. Doyen
Daenner, Frau Hugo	Bremen	Strandhotel Kurhaus	Naumann, K. F.	Freiberg (Sa.)	Fr. Kloster
Daub, Anna, Johanniterschwester	Arnsberg	Schwesternheim	Neufeind, Jos., Fabrikant, mit Familie	Köln	Tob. Doyen
Disselmayer, Heinrich	Paderborn	Hotel Itzen	Nevries, Frau B., mit Kindern	Gelsenkirchen	Haus Ufen
Ehrleinholtz, Alfred, Gerichtsreferendar a. D.	Berlin	Strandhotel Kurhaus	Noelle, Aenne	Velbert	Haus Gutenberg
Evers, Frau Direktor, mit Familie	Düsseldorf	Haus Eltine	Nüsing, Franz, Kaufmann	Münster i. W.	Tobias Doyen
Fabian, Frau Sanitätsrat, mit Familie	Mülheim a. R.	San.-Rat Arends Wwe.	Obens, Dr., Studienrat	Münster	
Fischer, Eleonore	Wiesbaden	Hotel Rose	Oberemb, E., Ingenieur	Mühlheim	Strandhotel Kurhaus
Fischer, Kaufmann	Düsseldorf	Hotel Fresena	Offergeld, Dr., Bankier, mit Frau	Düsseldorf	Logierhaus Doyen
von Francois, Alexander, Kaufm., mit Frau	Berlin	Hotel Pabst	Pappermann, Ernst, Kaufmann	Köln	Hotel Itzen
Frede, Vikar	Lippborg i. W.	Pax-Heim	Peters, J., Kaufmann	Paderborn	Villa Seeblick
Friedrich, Gustav, Geschäftsführer	Bochum	Hotel Fresena	Pottgiesser, Apotheker, mit Sohn	Linden b. Bochum	
Fuhse, Frl.	Hannover	Pension Riedel	Rehn, Wilhelm, Bankprokurist, mit Begleitung	Hattingen a. d. Ruhr	Logierh. Heinr. Itzen
Graeff, Carl, Kaufmann	Bad Kreuznach	Hotel Rose	Richter, Max, Weingutsbesitzer, mit Begleitung	Mülheim a. d. Mosel	Hotel Friesenhof
Goetjes, Heinz	Dorsten i. W.	Pax-Heim	Rinne, Johanne	Bremen	Villa Inselrose
Grosseus, Frl. Hildegard	Dortmund	Hotel Fresena	Ronneburger, Max, Stadtbaumeister	Remscheid	Haus Ranft
Grotfend, Gustav, Fabrikant	Göttingen	Hotel Friesenhof	Ruef-Enders, Frau Hertha	Leipzig	Logierh. Janssen
Heinemann, Paul, stud. jur.	M.-Gladbach	Hotel Rose	Rüping, Kaplan	Gladbeck-Branck	Pax-Heim
Hennig, Gertrud	Hamburg	Jak. Claassen Wwe.	Sasserath, Frau Wilh.	Rheydt	Kinderheim Günther
Herberg, Joh., mit Familie	Duisburg	Villa Pirola	Sasserath, Hilde, Schülerin	Rheydt	"
Herzberg, Leonhard, Kaufmann	Hannover	Hotel Rose	Schäfer, Urbin, Gutsbesitzer, mit Begleitung	Jahna i. Sa.	Haus Ranft
Heuer, Karl, Pfarrer, mit Frau	Stiegel b. Bochum	Villa Daheim	Schildt, Joh., Kaufmann	Hamburg	Hotel Rose
Hilbrenner, Helene	Hüls (Kr. Recklinghausen)	Pax-Heim	Schmidt, Dr. med. G. W., Professor	Heidelberg	Kinderheim Günther
Hild, Frau Emmi	Recklinghausen	Hotel Fresena	Schmidt, Th., Geschäftsreisender	Bremen	Haus Worch
Hillebrand, Rechtsanwalt, mit Frau	Essen	"	Schmidt, Frau H., mit Schwester	Barmen	Jak. Claassen Wwe.
Hobbing, R., Kaufmann	Berlin	Haus Hook	Schneider, Otto, Kaufmann	Hannover	Hotel Rose
Hofmann, Justus, Hotelier	Eisenach	Haus Worch	Schorlemer, Friedrich Karl, Schüler	Wickede-Asseln	Kinderheim Günther
Holliet, Emilie, Diakonisse	Witten a. R.	Schwesternheim	Schwörer, Witwe Anna	Dortmund	Erdmann
Hundenborn, M., Diakonisse	Siegen	"	Schubert, Vikar	Olpe i. Westf.	Pax-Heim
Jansen, Hanna	Duisburg	Hotel Fresena	Schulte, Luise, Diakonisse	Wickede	Schwesternheim
Jensen, Fritz, Kaufmann	Cleve	Pax-Heim	Schütte, Angela und Marie, Haustöchter	Ibbenbüren i. W.	Logierhaus Meyer
Jochem, Pfarrer	Wennemen (Kr. Meschede)	Haus Worch			
Jürgens, Erna	Bremen				

## Zahnpraxis

W. Heiler, Dentist

Strandstraße, vis a vis Friesenhof.

Behandlung sämtl. Zahnkrankheiten. Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Reparaturen sofort. Mäßige Preise. Sämtl. Arbeiten werden hierselbst angefertigt

Sprechstunden:

Wochentags von 9—12 und 2—4 Uhr.

Edelster deutscher Weinbrand:

# Scharlachberg Meisterbrand

Weinbrennerei Scharlachberg A. G. Bingen a. Rhein.

Schwerdt, Frau Fabrikant R., mit Begleitung Schwerte a. d. Ruhr  
 Stork, W., Kaufmann Hamburg  
 Steinhaus, Geschw. Körbecke, Kr. Soest  
 Struckmann, W., Uhrmacher und Juwelier Wiefels, Post Jever  
 Suer, Frau Brackwede b. Bielefeld  
 Sühnel, Else Chemnitz i. Sa.

**Zahnarzt**

Laboratorium für Zahnersatz in der Juister Apotheke  
 Sprechstunde von 1/2 10—1/2 11 Uhr.

Westphal Rudolf, Kaufmann Hamburg  
 Westphal, Kurt, Kaufmann Hamburg  
 Westermann, Frau Ingenieur Dortmund  
 Weissbach, Arno, Privatmann Annaberg i. Sa.  
 Wieners, Aug., Lehrer Greven i. W.  
 Wilke, Walther, Justizobersekretär Heldrunen (Unstrut)  
 Wilken, Frau Kaufmann H. Unna i. W.  
 Wintzer, Marianne Elberfeld  
 Wintzer, Gert Elberfeld



Hotel Itzen  
 Claassen's Hotel  
 Schwesternheim

Haus Worch  
 Pension Riedel  
 Jak. Claassen Wwe.

Haus Gutenberg

Hotel Itzen  
 Haus Gutenberg

M. Kleen  
 Joh. Fischer  
 Haus Jabine

Wirtz, Frau Johanna Aachen  
 Wolters, Kaplan Köln-Mülheim  
 ter Vehn, Heinr., Kaufmann, mit Frau Norden  
 Vockel, Carla Bremen  
 Zimmer, Paul, mit Frau Mühlheim a. d. Ruhr  
 Zinn, Dr. jur. Hermann, Rechtsanwalt Gotha  
 Zirzow, Werner, Kaufmann Halberstadt

**Berichtigung:**

Dörpinghaus, Dr. jur., Rechtsanwalt Bochum  
 Wittig, Gustav, Professor, mit Frau Kassel

**Wohnungsveränderungen:**

Heyer, Anny, Schulamtsbewerberin Hagen i. W.  
 Just, Herm., Ober-Ingenieur, mit Frau Hannover  
 Lange, Elisabeth Haspe  
 Zusammen 187 Personen, mit den früheren 8201.

Jak. Claassen Wwe. Pax-Heim  
 Villa Inselrose  
 Haus Jabine  
 Logierh. Meyenburg  
 M. Saathoff  
 Jak. Claassen Wwe.

Haus Worch  
 Frau Pastor Oepke

Schwesternheim  
 Villa Inselrose  
 Schwesternheim



Aktien-Gesellschaft Norden.

**Evangelischer Abend auf Juist.**

\*

Von vielen Badegästen wird es begrüßt, dass in dieser Badezeit begonnen wurde, durch gemeinsame Veranstaltungen auch den Zusammenschluß der evangelischen Glaubensgenossen auf der Insel zu betonen. Der Evangelische Abend am 26. August im Hotel Rose war recht glücklich in der Form. Da er sich von jedem aufdringlichen Betonen religiöser Worte fernhielt, aber in Musik und Rede wahrhaft evangelischen Geist atmete — von tiefstem Ernst bis zu gediegenem Humor und das auf einer überdurchschnittlichen Höhe, war er so recht geeignet, auch dem Fernstehenden zu zeigen, dass die vielen oberflächlichen Urteile über kirchlich-evangelisches Wesen nicht den Kern treffen. Der schlichte Vortrag von Oberlehrer Kammerer-Stuttgart über den evangelischen Missionsarzt als deutscher Kulturträger zeigte, welcher kulturelle Segen fern vom Getriebe der großen Welt von der heldenhaften Tätigkeit unserer Missionsärzte ausging und hoffentlich weiterausgehen wird. Dieses wenig bekannte Arbeitsgebiet verdient jede Förderung. Was der Ortsgeistliche, Pastor Janssen, aus der Vergangenheit der Insel Juist erzählte, war ein kleines Meisterstück anschaulicher ortsgeschichtlicher Darstellung. Seine Abrundung erhielt der Abend durch einstimmige und mehrstimmige Liedervorträge. Fräulein Alvermann, Pfarrer Meyer mit Frau und Pfarrer Ohl boten mit ihren schönen Stimmen eine Abwechslung guter Kunst wie Volkslieder. Der schönste Dank für

die Veranstalter war es, dass aus der Zahl der Kurgäste sich nicht nur die eine oder andere Kraft für spätere Abende zur Verfügung stellte, sondern schon am gleichen Abend der in der Konzertwelt rühmlich bekannte Sänger Universitätsprofessor Dr. Moser-Halle mit seinem prachtvollen Bariton zwei Schubertlieder vortrug. Friesische Anekdoten und eine Balladen-Rezitation gestalteten die Unterhaltung noch vielseitiger. Wir dürfen hoffen, dass solche schönen Abende künftig sich öfter wiederholen und für die evangelische Sache werbende Kraft ausüben.

\*

**Gefunden!!**

\*

1. Ich ging am Strande so für mich hin,  
Um nichts zu suchen, das war mein Sinn.  
Ich liess das Auge in Fernen schweifen,  
Als wäre dort Wunderbares zu greifen.
2. Doch plötzlich, da hörte ich leises Weinen,  
Wie Kinderstimmchen wollt es mir scheinen.  
Und als ich suchend umhergeblickt,  
Da hab ich gar Trauriges entdeckt.
3. Da fand ich, versteckt im weissen Sande,  
Drei kleine Herzchen am Meeresstrande,  
Die wimmerten leis und klagten gar sehr,  
Sie hätten nun keine Heimat mehr.

4. Drei Mädchen hatten sie verloren,  
Zum Sterben nun wären sie auserkoren,  
Und sahen mich gar flehend an:  
Ach bitte, hilf du uns, du lieber Mann..
5. Da fühlte ich denn ein heisses Erbarmen  
Mit diesen verlassen kleinen Armen.  
Ich habe sie schön warm zugedeckt  
Und in meine grosse Tasche gesteckt.
6. Zu Hause legt ich sie sanft in mein Bett.  
Da schlummerten sie so süß und nett  
Bis vor wenigen Stunden, nun sind sie erwacht,  
Da hab ich sie erst einmal ausgefragt
7. Und ein rührend' Dreimäderlgeheimnis erfahren.  
Ich will es bestimmt ganz für mich bewahren.  
Die Herzchen jedoch woll'n nicht bei mir bleiben;  
Ich solle nur schnell ein Briefchen schreiben.
8. Die drei kleinen Damen soll'n sich bequemen,  
Ihre Herzchen wieder in Empfang zu nehmen.  
Ich gebe zum Schluss den Rat euch mit:  
„Habt Acht!“ sonst seid ihr sie bald wieder quitt!
9. Es ist nicht ein jeder so brav und bieder  
Und gibt sie euch so ehrlich wieder.  
Ich erwarte euch und den süßen Lohn;  
Kommt bald, wir Viere freuen uns schon.
10. Und schliesslich, ich bin „Prinz Kakadu“  
Und wohne in „Villa Herzeruh“!

\*

**Das Geheimnis vom Brintnerhof.**

Roman von Erich Ebenstein.

\*

(Fortsetzung).

Und noch etwas war ihm damals aufgefallen: Als der Geschäftsleiter seinen Namen nannte und March erzählte, daß er jetzt am Brintnerhof die Wirtschaft führe, war es wie Erschrecken über des Baumeisters hageres Gesicht ge-  
 zuckt.

„Am Brintnerhof? So, so...“ Dann, als der Geschäftsleiter mit einem Wort auf die Ereignisse anspielen wollte, eine hastig abwehrende Bewegung, „nein, Herr Foregger, reden wir nicht von der traurigen Geschichte. Man bekommt ja ohnehin überall die Ohren voll davon. Der Alte war mein Freund — ich kann's nicht hören. Es greift mich zu sehr an.“

Dabei griff er mit zitternden Händen nach seiner Zigarrentasche, nahm eine Zigarre heraus, legte sie aber dann wieder auf den Tisch, ohne sie in Brand zu setzen. Merkwürdig, daß all dies, was Basfil damals nur mit einiger Verwunderung erfüllt hatte, nun plötzlich mit unheimlicher Deutlichkeit vor ihm stand. Er fuhr sich über die Stirn. Aber das ist ja Unsinn, dachte er, ich bin wohl närrisch geworden... Dann stand er auf und rief die Kinder. „Ich denke, wir machen uns jetzt auf den Heimweg,“ sagte er. „Wenn wir in einer halben Stunde fahren,

können wir noch den Abendzug erreichen und heut noch daheim sein.“ Toni sah ihn vorwurfsvoll an.

„Und auf den heiligen Antonius willst du ganz verzichten? Nein, du — erst wollen wir noch unsere Andacht verrichten. Der Rufner kann ja vorausgehen und einspannen lassen.“

**Sechzehntes Kapitel.**

Sie erreichten den Abendzug noch und langten gegen Mitternacht wohlbehalten im Brintnerhof an. Da die Knechte schon schliefen, wies Basfil dem Rufner eine Kammer im Herrenhaus an. Aber schon mit Tagesanbruch weckte er ihn leise. „Möchten Sie nicht mit mir kommen und mir jetzt die Stelle am Bachweg zeigen, Rufner? Später, wenn die Diensthoten erst wach sind, fällt es vielleicht auf. Und ich möchte nicht, daß wieder von neuem Gerede entsteht darüber.“

So machten sie sich denn auf den Weg, während im Hause noch alles schlief. Es war kein weiter Gang. Gleich am Beginn des Bachweges blieb Rufner stehen. „Hier war es. Ich habe es mir an der Birle gemerkt. Nicht neben ihr ist er hinunter.“

Basfil sah über den Rasenhang hinab auf das schier undurchdringlich scheinende Gebüsch in der Senkung. War es nicht töricht, daß er jetzt nach mehr als drei Monaten noch irgendeine Spur von dem Unbekannten hier suchen wollte? Aber es war die einzige Hoffnung, die er noch hatte, und etwas in ihm kammerte sich zäh daran fest. Eben weil das Gebüsch undurchdringlich schien, hatte seitdem gewiß kein Mensch versucht, hineinzukommen. Eben

darum auch konnte jener verdächtige Mensch, der sich darin verbarg, aber vielleicht nicht spurlos wieder herausgekommen sein. In der Hast, sich zu verbergen, konnte ihm irgend ein Gegenstand entfallen sein, der in der Dunkelheit nicht gesucht werden konnte. Und wäre er noch so klein und unbedeutend — jetzt würde er vielleicht drei Menschenleben retten können!

Basfil schickte den Rufner zurück. Dann drückte er den Hut fest auf den Kopf, knöpfte den Rock zu und begann in das Gebüsch einzudringen. Anfangs ging es schwer. Brombeer- und Klematisgerank bildeten mit den Erlensbüschen eine förmliche Mauer. Demals im Frühling, als alles noch blattlos war, mochte es leichter gegangen sein. Tiefer drinnen wurde der Weg bequemer. Dort bildeten die Kronen der Erlen ein so dichtes Dach, daß am Boden nur Moos und Farren gedeihen konnten.

Basfil blieb stehen und überlegte. Es war ihm plötzlich eingefallen, daß der Knochen-Lipp bei seiner Verhaftung behauptet hatte, er habe das Geld beim Ebentaler Teich in dem Moment erhascht, als ein Unbekannter es dort ins Wasser werfen wollte. Der Teich lag etwa eine Viertelstunde entfernt, rechts von dem Punkt, wo Basfil stand. Er lag einsam am Rande eines Schilfes nahe bei Ebental. Wenn der Unbekannte das Gebüsch hier nur durchquert und dann in gerader Linie zwischen den Feldern draußen weitergegangen wäre, mußte er direkt hingedommen sein.

Basfil beschloß, diesen Gedanken zu überprüfen. Er suchte also genau gegenüber der Stelle, an der er eingedrungen war, nach einem Ausgang. Aber das erwies sich

als unmöglich. Das Buschwerk war auf der andern Seite, wo keine steil ansteigende Böschung sein Gedeihen hinderte, sondern der Rasen draußen nur sanft anstieg, so üppig ineinander wuchernd und mit starrem Weißdorn durchsetzt, daß es ganz unmöglich war, hindurchzukommen.

Er versuchte es rechts und links, Schritt für Schritt langsam des Randes vorwärts dringend, aber überall stand es wie eine grüne Mauer zu seiner Rechten, bis er plötzlich an eine Stelle kam, wo das Tageslicht heller eindrang als bisher. Hier war eine Bresche, die nur jetzt im Sommer durch Laub von außen bedeckt war. Sie war schmal, aber ein Mann konnte sich durchzwängen. War er da hinaus? Basfl stand nachdenklich davor und starrte zu Boden, als könne ihm der feuchte Moosgrund darüber jetzt noch Auskunft geben. Da ging draußen die Sonne auf. Ihre Strahlen fielen gerade auf das Blättergewirr vor Basfl und einzelne Lichtspitze blendeten sein Auge. Er wandte den Kopf. Plötzlich fuhr er zusammen, als habe ihm jemand einen Stoß gegeben.

Zwischen den starren dornigen Zweigen eines Weißdornbusches hatte sein Auge etwas Glänzendes entdeckt, auf das gerade ein feiner Sonnenstrahl fiel. Es war ein großer, flacher, schwarzer Hornknopf, der durch ein daranhängendes Stück Zeug von den stacheligen Dornen festgehalten wurde und in halber Mannshöhe hing. Ein Knopf, wie man ihn an Wettertragen oder Mänteln trug, das Zeug schwarzgrauer Boden. Beides mußte mit Gewalt aus dem übrigen Stoff herausgerissen worden sein, wahrscheinlich in dem Augenblick, als der Besitzer sich hier ins Freie zwangte. Ja — er war auf hier hinaus! Und es war der Unbekannte, dessen Spuren er suchte, denn jeder andere, der weniger Gile gehabt oder bei Tag hier durchgedrungen wäre, hätte es bemerken müssen und den Knopf mitgenommen, um den Schaden später reparieren zu können.

Mit zitternden Fingern brach Basfl den ganzen Zweig ab, um den Knopf in seiner Lage nicht zu verändern. Dann verließ er das Gebüsch und kehrte auf einem Umweg in den Brintnerhof zurück. Er sagte vorerst keinem Menschen etwas von seiner Entdeckung, denn er hatte eine Heidenangst, es könnte unter die Leute kommen und der Schuldige vorzeitig gewarnt werden. Aber noch am selben Tage fuhr er nach Wien, um dem Verteidiger Justinas die Sache vorzutragen. Für ihn stand es nun felsenfest, daß Brintners und Fercher vollkommen unschuldig seien und der wahre Täter noch in Freiheit war.

Der Knochen-Lipp, der wahrscheinlich nur den Aufpasser gemacht und dafür das Geld bekommen hatte, beschuldigte sie entweder aus Dummheit oder Rachsucht. Denn Toni hatte Basfl erzählt, er sei während seiner Dienstzeit am Brintnerhof von ihrem Bruder und Vater sehr streng behandelt worden.

Der Advokat, Doktor Meyfeler, dem Basfl all dies nun erzählte, zuckte die Achseln und meinte, auf den Knopfweisend: „Damit können wir gar nichts anfangen, solange Sie uns nicht auch den Mann bezeichnen können, aus dessen Rock der Knopf stammt! Und dann müßte man erst noch sehen, ob auch andere Verdachtsmomente gegen ihn sprechen.“ — „Aber, Herr Doktor . . . daß, was Egid Luner beobachtet hat und der Ort, an dem ich den Knopf fand . . .“

„Beweist gar nichts, als daß zu irgend einer Zeit jemand an dem bezeichneten Ort war. Das kann früher oder später gewesen sein. Und selbst, wenn es gerade der Mann des Luner gewesen wäre! Wo ist er? Wie sieht er aus? Womit wollen Sie beweisen, daß er der Mörder des alten Brintner ist? Nein, bloß auf diesen Knopf hin, da rede ich lieber gar nicht erst davon! Lange vor Ihnen haben die Gendarmen das Gestrüpp durchsucht und nichts gefunden. Das verdächtigst Ihren Hund höchstens. Wie gesagt — nennen Sie mir den Mann, dem er gehört, dann wollen wir weiter sprechen.“

Kleinlaut fuhr Basfl nach Kalkreut zurück. Und immer wieder kehrten seine Gedanken zu dem Baumeister March zurück. Am Abend saß er in der „Sonne“ und ließ sich vom Geschäftsleiter über den Aufschwung des Hotels berichten, den dieses unter Valentin Foreggers Leitung genommen habe. Es war Foreggers Lieblingssthema.

Aber Basfl hörte nur darauf so geduldig zu, weil er mit seinem Kommen einen ganz anderen Zweck verfolgte. Und endlich gelang es ihm denn auch durch allerlei geschickte Wendungen die Rede auf Baumeister March zu bringen. Der Mann habe ihm gefallen, aber er scheine doch auch ein wenig forderbar — so verschlossen — oder nervös? Ob der Geschäftsleiter ihn näher kenne? Ob er in Kalkreut sei usw.

Schon bei den ersten Worten merkte Basfl, daß Foregger dem Baumeister durchaus nicht so wohlgesinnt war, wie es damals, als er ihn mit Basfl befannt machte, den Anschein hatte.

Valentins Ton hatte etwas Verbissenes und Wegwerfendes zugleich, als er von ihm sprach. „Erstens ist er in meinen Augen gar kein richtiger Baumeister, denn ihm fehlt die Architektenprüfung, wenn ich auch zugebe, daß er ein findiger Kopf ist und gute Einfälle hat. Es heißt, daß er eigentlich Maler werden wollte, aber die Mittel dazu fehlten. Zweitens ist er ein verfechter Mensch, der sich gerade gegen mich gar nicht aufrichtig erwiesen hat, obwohl ich ihn zu mancherlei Arbeit hier verholzen habe.“ — „Wieso handelt er unaufrichtig gegen Sie?“

Valentin antwortete nicht gleich und blickte unschlüssig vor sich hin. Dann sagte er zögernd: „Das kann ich Ihnen nicht so erklären. Es hing mit dem alten Herrn Brintner zusammen. Ich war es, der die beiden bekannt machte, aber bald danach merkte ich, daß beide etwas vor mir heimhielten. March, der immer voll großer Pläne war, mußte Brintner irgendein Geschäft vorgeschlagen haben, auf das dieser anfangs nicht eingehen wollte. Stundenlang redete March oft auf den Alten ein, und immer schüttelte dieser zuletzt den Kopf. Einmal hörte ich ihn sagen: „Es wäre halt doch ein großes Risiko.“ Ein andermal sprachen sie von der Kreuzhöhe unter dem Radelstein. Das ist das Land von unserem Grundbesitz, und so hatte ich doch ein Recht, zu fragen, was sie darüber gesprochen hätten. Da haben sie einander verächtlich lächelnd an und logen, sie hätten bloß von der schönen Aussicht dort oben gesprochen. Dann auf einmal schien der Alte Marchs Vorschläge angenommen zu haben. Die letzten Wochen vor seinem Tod sahen sie oft hier beisammen und rechneten und flüsterten und lächelten zufrieden, als stimme die Rechnung wider Erwarten gut. Jedemal aber, wenn ich dazu kam, verflümmten sie wie auf Kommando. Das ärgerte

mich sehr. Und jetzt noch, wo Brintner doch schon tot ist, kann ich von March nicht herausbekommen, was sie eigentlich hatten miteinander! Sie müssen ja neulich selbst gemerkt haben, wie er mir fortwährend auswich und schließlich fast davon.“

„Ja. Es kam mir recht sonderbar vor. Gerade, als ob es ihm peinlich wäre, über Brintner zu sprechen.“

„Nun also? Ist das ehrlich? Wo er mich früher stets seinen besten Freund hier nannte! Und ich muß sagen, mir läßt das Ding keine Ruhe! Ich habe gewisse Vermutungen in bezug auf Marchs Pläne. Warum ist er so zugetupft? Vielleicht würde ich so gerne darauf eingehen wie Brintner und — mit mehr Berechtigung!“

Beide Männer schwiegen. Dann setzte Valentin noch wie beiläufig hinzu: „Vielleicht finden Sie einmal Gelegenheit, Herr Schwaigretter, mit ihm darüber zu reden und ihm das anzudeuten.“ — „Das soll geschehen, wenn sich eine Gelegenheit ergibt. Ist March übrigens vermögend?“ — „Ja! Ein armer Schlunder ist er, der von der Hand in den Mund lebt. Er heiratete ein blutarmes Mädchen und hat sechs Kinder — da sammelt man sich bei allem Fleiß und aller Tüchtigkeit keine Reichtümer.“ — „Er lebt in Wiener Neustadt, nicht wahr?“

„Ja. Ich habe ihn einmal besucht dort! Ein Jammer sage ich Ihnen! Zimmer und Küche, sonst nichts — für acht Personen! Darunter die sechs kleinen Kinder wie die Orakelpeisen — das Älteste ist, glaube ich, kaum acht Jahre alt. Kein Wunder, daß der Mann, wenn er den Jammer daheim sieht, fort auf der Bejagd ist nach irgendeinem Geschäft, das ihn ein bißchen herausreißt.“

Basfl strich nachdenklich seinen Schnurrbart. Dann warf er scheinbar gleichgültig hin: „Da wird ihn Brintners Tod freilich hart getroffen haben — wenn er im Begriff stand ein Geschäft mit ihm zu machen. War er damals gerade hier in Kalkreut?“

„Ja, er baute gerade unsern neuen Schweinestall am Meterhof draußen. Freilich war er ganz weg! Den ersten Tag war überhaupt nicht zu reden mit ihm, da lief er ganz verflört herum, und als ich ihn ein paarmal ansprechen wollte, sah er mich ordentlich unheimlich an und ging fort, ohne zu antworten.“

Er hatte leise gesprochen. Jetzt fuhr er sich über die Stirn. Basfl, der bestürzt auf ihn sah, begegnete einem unruhigen Blick, der dem seinen rasch auswich und erschrak.

„Der denkt jetzt dasselbe wie ich! Der hat auch Verdacht auf ihn!“ fuhr es durch seinen Kopf. Bekommen erhob er sich, zahlte und verließ das Hotel zur „Sonne“.

#### Siebzehntes Kapitel.

Von nun an war Basfl selten am Brintnerhof zu sehen. Fast immer trieb er sich am Markt herum, bald da, bald dort mit den Leuten schwabend oder stundenlang in der „Sonne“ sitzend, wo ihm dann der Geschäftsleiter, wenn seine Zeit es irgend erlaubte, Gesellschaft leistete.

Frau Kreibitz war jetzt viel seltener unten zu sehen als sonst. Sie sollte sich heftig erkältet haben, lag oft zu Bett und hielt sich auch sonst die meiste Zeit still in ihrem Zimmer oben auf . . . hieß es.

(Fortsetzung folgt.)

## Konditorei und Café „Westend“

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck  
Eis und Getränke: Bestellungen auf Torten etc. werden prompt ausgeführt

Konditor Ad. Schmidt

# Hotel „Friesenhof“

Prima Küche :: :: Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen  
Zur Unterhaltung finden im Parkettsaal Konzert- und Tanzabende statt

### Kaufhaus

#### Fritz Henning

Strandmützen und Bade-Artikel :: Manufakturwaren  
Zigarren :: Zigaretten  
ff. Weine und Kekse 7  
Geeichte Personenwage

Dampf-Bäckerei u. Konditorei von

#### H. O. Sabbinga

neben Hotel Itzen empfiehlt  
täglich frische Back- und  
Konditorwaren

Bestellungen werden prompt  
ausgeführt

### Kreis- und Stadtparkasse Norden

Annahmestelle Juist

bei F. H. de Vries & Co.

Einfösung von Reise-Kreditbriefen  
Annahme von Saisongeldern

### Gebr. Altmanns, Juist

zwischen der evangelischen u. kath.  
Kirche, in unmittelbarer Nähe des  
Warnbadehauses

Delikatessen, Wein, Kolonial-  
waren, Drogerie, Verkauf von  
Flaschenbier und alkoholfreien  
Getränken, ff. Ausschnitt in  
stets frischer Ware und reich-  
haltiger Auswahl, prima Mar-  
meladen u. Bienenhonig, Kakes  
und Konfitüren, Zigarren und  
Zigaretten, größte Auswahl in  
Haushaltungsgegenständen in  
Emaille u. Porzellan, Bambus-  
stäbe, Kinderspaten, Eimer und  
garantiert unkentbare Segel-  
schiffe, Ansichtspostkarten

Eigene Motorsegelkutter  
zu Lustfahrten und zur  
Seehundsjagd.

### Obst Südfrüchte Blumen

Täglich frische  
Schnittrosen

aus meinen hiesigen großen Anlagen

### Gemüsehandlung

von

### Carl Fischer

Juist, Friesenstrasse  
in meinem Logierhause 12

### Kaufhaus

#### Fritz Henning

Strandmützen und Bade-  
Artikel :: Manufakturwaren  
Zigarren :: Zigaretten  
7 ff. Weine und Kekse  
Geeichte Personenwage

#### Villa Charlotte

Hellstes Pensionat am Orte  
Vollständige Pension und Mittagstisch  
Gut eingerichtete Zimmer

Heinrich Schröder Ww.

# HOTEL „FRIESENA“

Besitzer: C. P. Freese

Vornehme Restaurations- und Speisesäle :: Abends ab 8 1/2 Uhr Künstlerkonzert und Tanzunterhaltung im spiegelblanken Parkettsaal  
Dienstags vornehme Reunion :: Anerk. beste Küche :: Gute Biere :: Weine erster Firmen :: Mittagstisch ab 12 Uhr an kleinen Tischen

# Hotel Itzen

**Haus ersten Ranges \* Schönste Veranda der Insel**

Aeltestes und besuchtestes Hotel im Mittelpunkt des Ortes und in nächster Nähe des Bahnhofs  
Anerkannt beste Küche \* Reichhaltige Abendkarte \* Täglich abends Künstler-Konzerte

**Weine erster Firmen \* Solide Preise \* Gut gepflegte Biere**

Der Besitzer: Wilh. Bracht

1

## Restaurant u. Café „Giftbude“

An der Osttreppe gelegen / Herrliche Aussicht auf die Nordsee / Vorzüglicher Kaffee / Gebäck aus eigener Konditorei / Beliebt Bier- und Weinrestaurant / Täglich nachmittags und abends: Künstler-Konzerte

17

# Strand-Hotel Kurhaus Juist

Alle Zimmer haben herrliche Aussicht auf das Strandleben, Nordsee oder Wattenmeer.

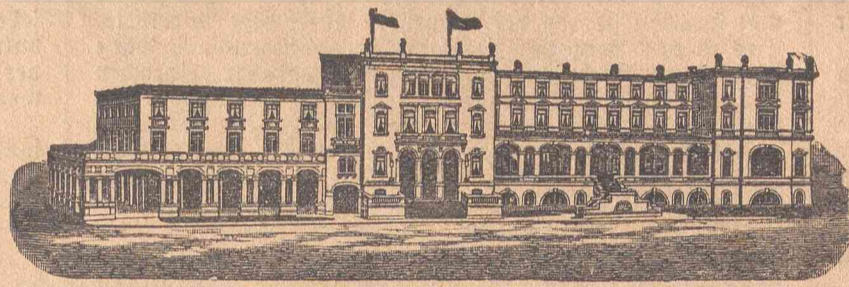
Anerkannt vorzügliche Küche  
Reichhaltige Tageskarte  
Alle Delikatessen

Mittagessen von 1—3 Uhr  
Abendessen von 6—9 Uhr  
Bei 10 Karten Ermässigung

Die geräumigen Lese-Schreib-See-terassen und Kinder-Spielzimmer und Spielplatz stehen den Tischgästen des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

In den Kolonnaden des Kurhauses befinden sich folgende Läden:

1. Konfitüren. 2. Badeartikel. 3. Strandbuchhandlung. 4. Herrenartikel. 5. Rauchwaren. 6. Friseur. 7. Bierhalle, gut gepflegte Biere, Liköre



Im Kurhaus befindet sich:

Seeterrasse: Kaffee- u. Bier-Restaurant / Kaffeezimmer: 5 Uhr Tee-Tanz täglich / Likörstube: Gemütliches friesisches Zimmer  
Tanz-Diele: Stimmungsmusik jeden Abend / Bar: Erstklassige Mixed Getränke / Kurhaus-Konditorei liefert Ia. Torten / Ia. Eisgetränke — Eisspeisen

### Wochen-Programm:

im großen, weißen Kurhaus-Saal:

Sonntag 4—6 Uhr: Kinder-Ball

Montag 8½ Uhr:

Dienstag 8 Uhr:  
Gemütlicher Bier-Abend  
Künstler-Konzert und Tanz

Mittwoch 4—6 Uhr:  
Kinderfest mit Verlosung

Donnerstag 8 Uhr:  
Strandfest mit zwanglosem Tanz

Sonnabend 8 Uhr:  
Grosse Tanz-Unterhaltung,  
Vorbestellung auf Tische erbeten.  
Eintritt frei nur für Kurgäste

# Strand-Hotel Kurhaus Juist

## M. Koppel & Co., Bankgeschäft, Emden

Gegründet 1849.

Agentur Juist in der Villa Charlotte

Telefon Amt Juist 23

40

Reichsbankgirokonto bei der Hauptstelle in Emden. Postscheckkonto: Hannover Nr. 5122. Geöffnet 9—12½ Uhr vormittags, 3½—7 Uhr nachmittags

Eröffnung laufender Konten. Annahme von Spareinlagen und Verwahrungsgeldern. Ausführung sämtlicher Geld- und Börsengeschäfte. Führung sämtlicher Konten auf wertgesicherter Grundlage. Berliner Tagesbörsenberichte ab 4 Uhr nachmittags

## PABST HOTEL

23

Empfehle den geehrten Badegästen meinen vorzüglichen Mittag- und Abendtisch / Anerkannt beste Küche / Reichhaltige Abendkarte / Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte  
Der Besitzer: Johs. J. Pabst

Filiale Norderney

**Konrad Sperling**  
Hauptgeschäft Wilhelmshaven

Filiale Juist

Spezialgeschäft für Inselbedarf in Glas, Porzellan, Silber und Bestecken

Reiseandenken Kunitporzellan

Beichtigung meiner Geschäftsräume ohne Kaufzwang erbeten. Keine Saisonpreise  
Veriand nach auswärts portofrei unter Garantie heiler Ankunft.

Halte meine

### Gespanne

bezeichnet mit „Kurhaus“

zu Lustfahrten am Strande und um die Insel,

sowie zu Jagd-Fahrten bestens empfohlen.

J. Behrends.

### Damen- und Herren-Frisier-Salon

Ondulation :: Manicure sowie sämtl. Parfümerien

**Rudolf Haars,**  
Strandstr.

### Dampfschiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück

6. bis 12. September

	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
6. S.	4.30 N.	1.00 N.
7. S.	5.00 „	3.00 „
8. M.	6.00 „	5.30 V.
9. D.	6.00 „	7.00 „
10. M.	6.00 „	7.00 „
11. D.	7.00 „	7.00 „
12. F.	10.30 V.	7.20 „

### Fluttabelle und Badezeiten

6. bis 12. September

Dat.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
6.	S.	4.03	2.00 N.- 4.00 N.
7.	S.	4.58	2.00 „ - 4.00 „
8.	M.	6.16	4.00 „ - 6.00 „
9.	D.	7.44	5.00 „ - 7.00 „
10.	M.	9.03	8.00 V.- 9.00 V.
11.	D.	10.30	9.00 „ - 10.00 „
12.	F.	11.21	10.00 „ - 11.00 „

## Amtliche Bekanntmachungen

### An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um recht deutliche Schrift gebeten.

Während der Badezeiten am Strande hat jeder Besucher des Bades — gleichgültig ob er badet oder nicht — eine ganze Badekarte zu lösen.

Die Kurkarten sind im Bade stets mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Den Anordnungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Badezeit beträgt  $\frac{3}{4}$  Stunden, für längere Benutzung der Zellen wird doppelte Gebühr erhoben.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Auch die Badekasse verwahrt auf Wunsch — jedoch ebenfalls ohne Gewähr — während der Badezeit obige Gegenstände. Barsummen müssen jedoch vorgezählt werden.

Die Lesehalle der Warmbadeanstalt ist täglich von 9 Uhr vormittags ab geöffnet.

**Die Warm-Badeanstalt ist täglich geöffnet.**

Die Kurgäste werden gebeten, ihre Kurkarte stets bei sich zu führen, um dieselbe dem Kontrollbeamten der Badeverwaltung auf diesbezügliches Ersuchen vorzeigen zu können. Ohne Kurkarte betroffene Kurgäste sind zwecks Feststellung ihrer Personalien gewissen Unbequemlichkeiten ausgesetzt.

Das Baden außerhalb der Badeanstalt kann nicht geduldet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe oder strafgerichtlich geahndet.

Badekarten sind zu haben bei den Kaufleuten Henning, de Vries, Fischer Altmann, Schmidt, Hollander, Friseur Haars und Neukirchen im Kurhaus.

### Die Badeverwaltung.

Die bezüglichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei dem Gemeindevorstande in Juist anzumelden.“

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

### Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

### Die Badeverwaltung.

## Bestimmungen für die Benutzung der Bade- und Kuranlagen im Nordseebade Juist.

§ 1. Es darf nur während der angegebenen Zeit gebadet werden. Diese Badezeit ist durch Badestundenpläne sowie durch Aufhissen der Fahne auf der Badekasse bekannt gemacht.

Das Betreten des Bades ist während der Badezeit nur Inhabern von Badekarten gestattet.

Das Baden ausserhalb des abgegrenzten Bades ist am ganzen Juister Nordseestrande verboten.

§ 2. Am Badestrande müssen von allen Badenden Badeanzüge von undurchsichtigem Stoff angelegt werden. Badezeit  $\frac{3}{4}$  Stunde.

§ 3. Hunde dürfen am Strande nur angeleint geführt, in das Bad überhaupt nicht mitgeführt werden. Ein Hinwerfen von Glas- oder Topfscherben ist am Strande mit Rücksicht auf die Gefährdung der Badenden und der Kurgäste streng untersagt.

§ 4. Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten zu lösen, die in den Kaufläden im Orte zu haben sind.

Die gelösten Karten sind beim Betreten des Bades dem Kartenabnehmer vorzuzeigen und von diesem zu entwerten. Dem Badepersonal ist streng verboten, ohne Abnahme von Badekarten baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

§ 5. Ueber die im Wasser durch Tonnen und Fahnen kenntlich gemachten Grenzen darf nicht hinausgegangen werden. Den von den Sicherheitswärttern etwa abgegebenen Warnungssignalen ist **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten.

§ 6. Die Badenden haben den Anordnungen des Badedirektors und der Badediensschaft unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls sie, abgesehen von der Bestrafung, vom Weiterbaden ausgeschlossen werden.

§ 7. Die mit Schwimmgürteln und Rettungsleinen ausgerüsteten Sicherheitswärtter sind verpflichtet, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Horn zu warnen.

§ 8. Die Aufsicht am sogenannten neutralen Strande führt ein Inspektor. Den Anordnungen desselben sowie den Anordnungen und Bestimmungen des Badedirektors, der über den ganzen Betrieb am Strande die Oberleitung führt, ist Folge zu leisten.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden bestraft.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juni 1924 in Kraft.

Juist, den 1. Juni 1924.

### Die Badeverwaltung.

Böckler.

Das Betreten des Deiches, das Spaziergehen auf demselben, von Erwachsenen und Kindern, das Spielen der Kinder auf dem Deiche ist strengstens verboten. Die verehrlichen Badegäste werden zur Vermeidung von Bestrafungen in ihrem eigensten Interesse gebeten, diese Vorschrift genau zu befolgen. Auch die Bewohner der am Deiche liegenden Häuser sind in diese Vorschrift eingeschlossen.

### Gemeinde-Verwaltung.

Familien, in denen Keuchhusten herrscht, dürfen die Insel nicht besuchen.

### Badeverwaltung.

Die Einwohnerschaft wird dringendst gebeten, ihre freie Betten — und sei es auch nur für eine Nacht — im Gemeindebüro anzugeben, damit Quartier Suchende unterkommen und Ausgleich im Wohnungsmangel geschaffen werden können. Für den Monat Sep-

tember liegen zahlreiche Anfragen vor. Die in diesen Monaten noch nicht vergebenen Zimmer (mit Anzahl der Betten, ob mit oder ohne Küche usw.) wollen ebenfalls mit den Terminen, wann sie frei werden, dem Gemeindebüro jetzt schon bekannt gegeben werden, um die Vermietung derselben einzuleiten bzw. zu vermitteln. Im eigensten Interesse der Einwohner ist diese dringende Bitte der Bade-Verwaltung zu erfüllen und nicht unbeachtet zu lassen.

### Bade-Verwaltung.

## An unsere Gäste.

Eine ganze Reihe von Gästen, die ein Seebad nehmen, hält es leider nicht für nötig, auf die Warnungssignale und Zeichen unseres Badepersonals zu achten und ihnen sofort zu folgen.

Diese Badenden setzen in rücksichtslosester Weise ihr Leben aufs Spiel und denken nicht an Familie und Freunde.

Sie bringen aber auch das Leben des Personals ständig in Gefahr und können unter Umständen gräßlichstes Leid in hiesige Familien bringen, wie die Erfahrung gelehrt hat. Vor zwei Jahren mußte bei der Rettung eines Ertrinkenden eine Juisterin ihren Gatten und blühende Kinderchen ihren Vater verlieren.

Ich bitte daher im Namen der Inselbevölkerung die Badegäste nochmals wiederholt eindringlichst und in allem Ernste, sofort den Signalen des Personals zu folgen und die Zeichen zu beachten.

Ich muß mich voll und ganz auf die Seite der Männer stellen, die für das Leben und die Gesundheit der Badenden jeder Zeit sich selbst herzugeben bereit sind, wenn sie mir erklären daß sie zukünftig diejenigen, die ihre Signale und Zeichen nicht beachten, ihrerseits auch nicht mehr beachten, sondern sie ihrem Schicksale überlassen. Möge es nie so weit kommen.

Böckler. Bürgermeister und Badedirektor.

### Gefunden:

- 1 Kneifer,
- 1 Brille,
- 1 Badetuch,
- 1 Kettchen.

Gemeindevorstand.

## Eine Bitte an unsere Kurgäste.

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoss daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammelwütige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Ähnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da krecht und flucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.

## Kaufhaus Fritz Henning

- \* Strandmützen und Bade-Artikel :: Manufakturwaren
- \* Zigarren :: Zigaretten
- ff. Weine und Kekse 7
- Geeichte Personenwage

## Strand-Buchhandlung

in den Kurhaus-Kolonnaden

- \* Grosse Auswahl in guten Büchern
- Sämtliche Zeitungen, Zeitschriften
- Schreibutensilien, Briefpapier



## Blumenhalle H. Cramer, Juist

- Blumen- und Kranzbinderei
- in vollendet schönster Ausführung
- Mitglied der Blumenspende-Vermittlung
- Täglich frische
- Schnittblumen aus eigener Plantage 15
- Obst- und Südfrüchte von ersten Firmen

## Kaufhaus Fritz Henning

- \* Strandmützen und Bade-Artikel :: Manufakturwaren
- \* Zigarren :: Zigaretten
- 7 ff. Weine und Kekse
- Geeichte Personenwage

Täglich große Auswahl in

## Conditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Badegästen mein im Ostdorf gelegenes

## ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

## D. Schmeertmann

Konditorei und Cafe

Erstklassige  
Weine

Fernsprecher Nr. 1

# HOTEL ROSE

Fernsprecher Nr. 1

Gut gepflegte  
Biere

Besitzer: Heinrich Haase

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen

## Claassen's Hotel und Logierhäuser

Telephon Nr. 3

Haus I. Ranges

Telephon Nr. 3

16

\*

Volle Pension :: Diners nur an separaten Tischen :: Anerkannt vorzügl. Küche :: Reichhaltige Abendkarte :: Eig. Motorsegelboot

### Fotohaus Germania

Juist, Strandstrasse

Werkstatt für  
zeitgemässe  
Bildnisse

Handlung  
sämtl. Bedarfsartikel  
für Amateure

Anfertigung  
sämtlicher Amateurarbeiten  
Täglich Aufnahmen am  
Strande

### Strand- u. Badeartikel E. Schmidt

gegenüber Hotel Fresena

Weiß- und Wollwaren  
Strandmützen  
Strandschuhe

Ferner empfehle ich

Bremer u. Hamburger  
Zigarren  
Zigaretten und Rauch-  
Tabak

### Haus Peterhof

Fein bürgerliches Fremdenheim  
Anerkannt beste Verpflegung  
Es wird an einzelnen Tischen  
geispeißt — Solide Preise

Frau Frieda Claassen

Halte den geehrten Badegästen  
meine

### Bahnhofswirt- schaft

bestens empfohlen. Vorzügl. Weine,  
gut gepflegte Biere, aufmerksame  
Bedienung, reelle Preise.  
Auskunft über Reiseverbindungen  
wird gerne erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose.“

### Hermann Neukirchen Wwe.

Aeltestes Geschäft im Kurhaus

Sämtliche Badeartikel

Manufakturwaren

Schokoladen

Konfitüren

Grosse Auswahl in Spielsachen  
aller Art

Wollen Sie preiswert rauchen,  
so empfehle ich mein ältestes

### Zigarren-Spezialgeschäft

am Platze 20

Grösste Auswahl in Zigarren,  
Zigaretten und Rauchtobaken  
ferner empfehle ich meine  
Leihbibliothek u. Bücherverkauf

C. Jaacksch, Strandstrasse

Man achte auf meine firma

Pensionat Hotel

### „Seeblick“

verbunden mit Café und Re-  
staurant, 10 Min. vom Dorfe  
im Dellert gelegen, beliebter  
Ausflugsort. 30

Doppelte Parkett - Kegelbahn.

Joh. Breeden.

### Bücher-Stube

Kottmann & Nüthen 9

Moderne Leihbibliothek

Bücher, Zeitungen

Papier

### Bahnhofs - Restauration Norddeich

3 Min. von der Dampferanlegestelle

Erstkl. Küche zu jeder  
Tageszeit · ff. Getränke 34

Eugen Wagner

langjähr. Küchenmeister im In- und Auslande

### Biertunnel (Hotel Itzen)

— Angenehm kühler Aufenthaltsraum —  
Kollen Söpke :: echten Doornkaat

Kumm Boy, wi drinken een Doppeldecker för 30 Pennink

### Bernh. Hollander Uhrmacher

Reparaturen prompt und billig

Schutzbrillen

Großes Lager in

Gold-  
und Silberwaren

Filigran-Schmuck

Getriebene Altsilberwaren

Echte antike Uhren u. Zinnsachen 35

### Vermietung von Strandzelten und Stühlen 34

Anmeldung:  
Hotel Fresena und  
Villa Inselfriede

Peter Freese, Juist.

### Geschäftsstelle Juist der Ostfriesischen Bank Norden

Zweiganstalt der Osnabrücker Bank

Johannes Wiers (Postgebäude)

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr  
Eröffnung laufender Rechnungen

Annahme von Spareinlagen

auf wertgesicherter Grundlage gegen hohe Verzinsung  
36 je nach Kündigungsfrist

### Café-Restaurant „TUSCULUM“

gelegen im schönsten Teil der Insel, beliebter Ausflugsort  
Kalte und warme Getränke :: Eig. Molkerei und Konditorei

Täglich Künstler-Konzerte

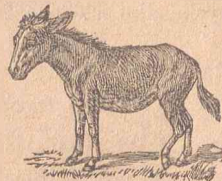
Kinderbelustigungen

(Kinderfeste, Eselreiten usw. usw.)

\*

Fritz Streiter

5



### HOTEL-PENSION W \* O \* R \* C \* H

Vorzüglicher Mittagstisch und Abend-  
tafel 3

Erstklassige Weine :: Gut gepflegte Biere

### PHOTOGRAPH J. DREESBACH

Aeltestes Geschäft am Platze

empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger  
Strandaufnahmen

\*

Spezialität:

Künstlerische Strandaufnahmen von Juist  
in großer Auswahl 4

### Konfitüren

in grosser Auswahl sowie

Ostfr. Teemischungen  
empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander  
Strandstrasse

Grosse Auswahl in Ansichts-  
Postkarten 26

### Markisen Zelte

sowie

### Flaggen

von bestem Schiffsflaggentuch

liefert sofort

Jakob Visser, Norderney  
Segel- und Markisenmacher.

### Cigarren-Centrale Juist Hauptgeschäft Oldenburg

\*

Gute und billige

### Qualitäts-Cigarren

Reichste Auswahl in Cigaretten  
Brüggemeier u. Büntings Tabake

Bruyere-Pfeifen

Cigarettenspitzen und Etuis

### Konditorei feinbäckerei

\*

H. f. Bebring

neben der Post

Täglich frische 11

Back- u. Konditorwaren

Kolonialwaren  
Delikatessen  
Eisenwaren  
Kohlenhandlung

J. de Vries & Co.

Gegenüber Hotel Itzen

10